

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ¹	V
1 Historischer Abriss¹	1
2 Methodischer Teil	
2.1 Apparatives Grundkonzept ¹	8
2.2 Verschiedene Gerätekonzepte ¹	14
2.3 Anlegen und EKG-Speichern ²	21
2.4 Registrierdauer ²	25
2.5 Auswertung	28
– Grundrhythmus und Herzfrequenz ²	28
– Tachykarde Rhythmusstörungen ²	32
– Bradykarde Rhythmus- und Leitungsstörungen ²	41
– Schrittmacherfehlfunktionen ¹	44
– Veränderungen im ST-T-Abschnitt ²	60
– Zuverlässigkeit audiovisueller Auswertung ¹	65
– Zuverlässigkeit computerisierter Auswertung ¹	67
2.6 Artefaktabgrenzung ¹	77
2.7 Stellenwert des Belastungs-EKG ²	91
2.8 Ambulante Langzeitregistrierung des Blutdrucks ³	119
3 Klinischer Teil	
3.1 Häufigkeit und Prognose der Rhythmusstörungen bei verschiedenen Personengruppen	132
– Gesunde ¹	132
– Koronarkranke ¹	156
– Patienten mit erworbenen bzw. kongenitalen Herzfehlern ³	195
– Mitralklappenprolapsträger ²	208
– Patienten mit Kardiomyopathien ²	215
– Patienten mit verlängerter QT-Zeit ²	229
– Patienten mit Synkopen ¹	235
– Patienten mit zerebralen Blutungen ¹	250

1 Text K.-P. Bethge

2 Text B.-D. Gonska

3 Siehe S. IV

3.2	Rhythmusstörungen vor und zum Zeitpunkt des plötzlichen Herztodes ³	265
3.3	Häufigkeit von ST-Streckenveränderungen.....	276
	– Gesunde ¹	277
	– Koronarkranke ¹	287
3.4	Häufigkeit transitorischer Schrittmacherfehlfunktionen ¹	312
3.5	Klinische Bedeutung der Langzeitregistrierung des Blutdrucks ³	325
4	Therapiekontrolle	
4.1	Spontanvariabilität	342
	– Herzfrequenz ²	342
	– Rhythmusstörungen ²	346
	– ST-Streckenveränderungen ²	350
4.2	Arrhythmieklassifikation ¹	353
4.3	Kriterien therapeutischer Interventionen ²	363
4.4	Langzeit-EKG oder programmierte Stimulation als Therapiekontrolle? ²	367
5	Indikationen zum Langzeit-EKG	
5.1	Aussagen der Methoden ¹	372
5.2	Klinische Indikationen ¹	374
	Anhang	
	Qualitätsrichtlinien für die Langzeit-Elektrokardiographie ¹	377
	Sachverzeichnis	382